

Turnsport: VDT nimmt auf der Generalversammlung Anpassungen von An- und Abmeldegebühren vor - Gala am 14. und 15. Oktober zum 50.

Leistungszentren tun auch der Breite gut

Die Gala zum 50-jährigen Bestehen des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine (VDT) findet am 14. und 15. Oktober 2017 statt. Das halbe Jahrhundert wird mit einer Weltreise in vier Akten Revue passieren gelassen. Auf der Generalversammlung am Freitagabend ging es derweil um die Maßnahmen zur Finanzierung des Verbandes.

VON GRISELDIS CORMANN

Von den 17 Tagesordnungspunkten standen beim Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) die Finanzen im Mittelpunkt, nachdem über diese erst kürzlich in der Öffentlichkeit diskutiert wurde. Dabei, so wurde am Freitag klar, geht es um die Zukunft, insbesondere ab dem Jahr 2018.

Das Geschäftsjahr 2016 konnte mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden. „Vor zwei Jahren haben wir erste Gespräche mit der Ministerin geführt und seitdem laufen sie weiter“, erklärte Bruno Müller, VDT-Präsident. Denn nicht erst seit wenigen Monaten weiß der Verband, dass Gelder aus dem Förderprogramm „BeGold“ 2017 bzw. 2018 wegfallen.

Die Einschreibegebühr für Einzelwettbewerbe wird von zwei auf vier Euro steigen.

Nach der Pensionierung der langjährigen Sekretärin Lili Bongartz wurde diese durch eine Sekretärin ersetzt, für die der BVA-Zuschuss deutlich geringer ausfällt. In Kombination mit der Ausdehnung dieser Stelle von 60 auf 100 Prozent entsteht vor allem hier eine große finanzielle Zusatzbelastung für den VDT.

Dabei, so Bruno Müller weiter, sei die Position der Gemeinschaft eindeutig. Sie trage nie mehr als 80 Prozent der bestehenden Kosten. Um den Fortbestand der Sekretariatsstelle trotz der gestiegenen

Kosten zu sichern, hatte der Vorstand Maßnahmen ausgearbeitet und bei der Generalversammlung vorgestellt. Unter anderem soll für die Einzelwettbewerbe die Einschreibegebühr von zwei auf vier Euro verdoppelt werden. Bei den VDT-Wettbewerben, auch

Freundschaftswettkämpfe, die noch ohne Anmeldegebühr laufen, sollen in Zukunft zwei Euro fällig werden. Darunter fallen die Disziplinen Tumbling und Mini-Trampolin. Für den Mehrkampf müssen in absehbarer Zeit fünf Euro gezahlt werden und für die Rie-

genmeisterschaft je Mannschaft zehn Euro.

Darüber hinaus wird der Verwaltungsaufwand bei kurzfristigen und nicht-krankheitsbedingten Abmeldungen in Rechnung gestellt: Ist ein Sportler nicht anwesend und reicht kein Attest ein, soll er in Zukunft zehn Euro zahlen. „Ich weiß nicht, wie es in den Vereinen gehandhabt wird und es ist auch Sache des Vereins. Aber ich denke, dass der Sportler diese Kosten selbst tragen muss“, so Bruno Müller. Diese Maßnahmen seien auch der ostbelgischen Regierung vorgelegt worden. Änderungen sind auch bei den Urkunden und den Preisen vorgesehen – weniger Preise wird es aber nicht geben.

Zu betonen ist, dass die Leistungszentren weiterhin gefördert werden. Der Vorwurf, dass die vielen „Hobbyturner“ für die wenigen „Leistungsturner“ (rund 50) in Amel und Rocherath mitzahlen, wurde energisch zurückgewiesen: „Gibt es kein Leistungszentrum, dann gibt es auch keine Fördergelder für die Trainer und keine Freistellung für die technischen Leiter“, so Vorstandsmitglied Achim Pitz. Vielmehr sei das Leistungs-niveau des gesamten Turnsports in Ostbelgien durch die Leis-

tungszentren gestiegen, so Pitz weiter. Amel besteht seit 1986 und Rocherath wurde 2012 ins Leben gerufen.

Trotz angeregter Diskussionen stand am Ende der Generalversammlung sicher fest: Nicht nur dem Vorstand, sondern der gesamten Versammlung der 17 angeschlossenen Vereine ist der Ernst der Lage bewusst und ebenso viel daran gelegen, eine Zukunft des Verbandes in geordneten Bahnen und auf finanziell sicheren Beinen zu garantieren.



Der Vorstand des VDT um Präsident Bruno Müller (sitzend Zweiter von rechts).

Foto: Griseldis Cormann



Wer künftig an VDT-Wettbewerben teilnehmen möchte, muss ein wenig tiefer in die Tasche greifen.

STICHWORT

Eurogym 2018

- Jacqueline Quirin-Herbrand, die Vize-Präsidentin der FfG (Fédération francophone de gymnastique), stellte im Rahmen der VDT-Generalversammlung die Planungen bezüglich des „Eurogym“ 2018 in Lüttich vor. Die Veranstaltung findet im Zweijahres-Rhythmus in einer europäischen Großstadt statt. In Lüttich wurde der europäische Turnverband vor mehr als 150 Jahren gegründet.
- Das Eurogym ist kein Wettbewerb, sondern ein Großevent für alle ab zwölf Jahren. Für Jugendliche ist eine ganze Woche des Zusammenlebens mit Workshops im gesamten Stadtgebiet geplant. Vom 15. bis zum 19. Juli 2018 werden 5.000 Teilnehmer aus ganz Europa erwartet.
- Aktuell sucht der wallonische Verband mehrsprachige Freiwillige, um die Teilnehmer gut betreuen zu können. Sehr interessiert ist der Verband an jungen Helferinnen und Helfern, die Englisch und/oder Deutsch sprechen.
- Weitere Informationen sind aktuell auf der Webseite des Verbandes unter <http://bit.ly/2p46E9I> und (noch) als PDF-Download auf der Veranstaltungsseite www.eurogym2018.com zu finden.

HINTERGRUND

VDT zählt 2.929 Mitglieder, Frauen deutlich in der Mehrheit

- VDT-Präsident Bruno Müller nannte im Rahmen der Generalversammlung einige interessante Zahlen:
- Im Schuljahr 2016-2017 hat der VDT 2.929 Mitglieder, darunter 1.708 Kinder und Jugendliche.
- In den 17 Vereinen werden wöchentlich insgesamt 450 Turnstunden von insgesamt 295 Trainerinnen und Trainern geleitet.
- Der erste Verein, St. Vith, wurde 1895 gegründet und war auch der erste Verein mit Damenriege.
- In Amel wurde die Gründung einer Damenriege in den 1960er Jahren noch gemischt aufgefasst.
- Heute sind 70 Prozent der Mitglieder in den 17 ostbelgischen Vereinen Mädchen und Frauen. (gris)

Wasserball: SVDE bezwang Ciney und bleibt in der 3. Division

Klassenerhalt am letzten Spieltag

Nach einer schwierigen und enttäuschenden Saison, die von vielen Abwesenheiten und der schweren Verletzung von Spielmacher Mark Plumacher geprägt war, musste der Eupener Wasserballverein SVDE in der Entscheidungsrunde um den Klassenerhalt in der 3. Division kämpfen. Beim Hinspiel in Ciney, als Eupen zum ersten Mal in Bestbesetzung antreten konnte, zwangen sie die Hausherren mit 14:6. Das Rückspiel konnte somit entscheidend sein im Falle eines Sieges. Die Heimmannschaft begann sehr organisiert und konnte somit schnell mit zwei Toren in Führung gehen. Nach dem ersten Viertel hieß es 3:1 und 6:2 zur Pause. Wer glaubte, dass die Würfel gefallen waren, wurde eines Besseren belehrt, denn Ciney war nicht gewillt, sich kampflös zu ergeben. Ende

des dritten Viertels stand es 9:6. Eupen ließ zu viele gute Chancen unverwertet, auch dank eines ausgezeichneten



Julien Roosen lieferte eine starke Partie ab. Foto: Verein

Gästorhüters. In der Abwehr wurde jedoch sehr konzentriert gespielt, wobei der junge Eupener Torwart Julien Roosen eine tadellose Partie abliefern konnte. Die Mannschaft zeigte mehr Geschlossenheit und Reife als zu Saisonbeginn. Das letzte Viertel begann mit einem Torfestival von Johann Flippo, der vier Mal hintereinander für Eupen traf, 13:6. Der Gegner war unfähig zu reagieren und in allen Spielsektoren überfordert. Das Ende des Spiels war für Eupen reine Formsache, wobei Eupen schließlich mit 15:6 siegte. Somit bleibt Eupen in der 3. Division. (red)

● Für Eupen spielten und trafen: Mark Plumacher (4), Johann Flippo (4), Gabriel Schnackers (3), Arnaud Vanderhaeghe (1), Felix Wimmer (1), Martin Ugo (1), Julien Mattens (1)

Minigolf: Nach holprigem Start in die Meisterschaft

MGC Eupen auf Platz zwei

Die diesjährige Minigolfmeisterschaft ist für den MGC Eupen zwar sehr holprig gestartet, aber durch den Überraschungssieg am zweiten Spieltag konnte man sich wieder aussichtsreich positionieren. In Esneux bei der Eröffnung der Saison konnte der Klub vom Klinkeshöfchenpark ambitioniert mit kompletter Mannschaft antreten.

Neben Roland Tings, der zum ersten Mal seit seinem Comeback die gesamte Meisterschaft bestreiten wird, war auch Michael Mockel, der in den letzten Jahren nur sporadisch antrat, am Start.

Leider konnte von der gesamten Mannschaft nur Tings überzeugen und brachte mit 74 Schlägen für die drei Runden ein tolles Ergebnis nach Hause.

Ansonsten erreichte nur René Hemgesberg mit 83 Schlä-

gen in etwa Normalform, sodass Eupen letztendlich auf einem enttäuschenden vierten Platz landete.

Am zweiten Spieltag auf den Teppichbahnen beim MGC Bertransart konnte der MGC Eupen zwar nicht in Bestbesetzung antreten, beendete dann die Tageswertung überraschend als Sieger.

Der Namurer Johan Spinnoy, der schon seit Jahren für Eupen antritt und als Kassierer tätig ist, lieferte eine Topleistung ab und belegte mit 98 Schlägen für die drei Runden auf dem schwierigen Parcours in der Einzelwertung den vierten Platz. Hinter Spinnoy erzielte Erwin Hansen mit 106 Schlägen das beste Ergebnis aus Eupener Sicht.

Im Gesamtstand liegt Eupen nunmehr mit nur zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz hinter Esneux.

Beste Eupener in der Einzelwertung sind Lucie Betsch als Fünfte bei den Damen und Roland Tings als Sechster bei den Herren. Der für den deutschen Meister Hardenberg spielende Kettenisier Pascal Hansen, der nur in der Einzelwertung antritt, führt die Gesamtwertung derzeit an. (red)

TABELLE

Minigolf: Teamwertung

1. Division	Platz, Team, Punkte (Schläge)
1. Esneux I	52 (716)
2. Eupen I	50 (730)
3. Rozemaai I	49 (717)
4. Malonne I	48 (722)
5. Bertransart I	41 (736)
6. Esneux II	12 (1.410)